

Heute ist Muttertag. Auch wenn der Muttertag nicht der einzige Tag ist, an dem man an seine Eltern denken sollte, hoffe ich, dass der heutige Tag eine Gelegenheit ist, wieder an seine Eltern zu denken und ihnen zu danken, und für diejenigen, die Kinder haben, an ihre Kinder zu denken und für sie zu beten.

Das Buch der Sprüche ermahnt uns in Kapitel 6,6: "Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre Wege an und werde weise!" Sie sind kleine Lebewesen, aber sie inspirieren und lehren die Menschen. Eine Teichschnecke legt 40 bis 100 Eier, und wenn die Eier schlüpfen, wachsen die Jungtiere, indem sie sich vom Fleisch der Mutter ernähren, und sie gibt jedes letzte Stückchen Fleisch an ihre Jungen ab. Schließlich treibt sie einen Bach hinunter, als leere Hülle, und die Jungtiere sagen: "Unsere Mutter geht schwankend auf ihre Hochzeit."

Als ich dies las, erinnerte ich mich an ein jüdisches Sprichwort: "Gott hat die Mütter erschaffen, weil er nicht überall sein kann". In der Aufopferung der Sumpfdeckelschnecken-Mutter und dem jüdischen Sprichwort sehen wir die Liebe und die erhabene Aufopferung einer Mutter.

Ich bin Vater, also dachte ich über die Liebe eines Vaters nach und erinnerte mich an Cho Chang-In's Roman 'Der Stichling', den ich gleich aufschlug. 'Der Stichling' ist ein beliebter Roman, der im Januar 2000 veröffentlicht wurde und die jährliche Bestsellerliste anführte. 20 Jahre später wurde 2022 eine Fortsetzung mit dem Titel "Der Stichling, mein Vater" veröffentlicht. Das Motiv dieses Romans ist das Leben des Stichling-Vaters.

Wie ihr gesehen habt, ist der Vater der Stichlinge sehr beschützend gegenüber seinen Eiern und gibt sein ganzes Herzblut in deren Ausbrütung. Mit seinen Schwanzflossen schlägt er unablässig um die Eier herum, um frischen Sauerstoff ins Wasser zu bringen. Nach etwa 10 Tagen, wenn die Jungen aus den Eiern schlüpfen, stirbt der Vater schließlich vor Erschöpfung. Und die Jungen, die aus den Eiern schlüpfen, ernähren sich von dem Fleisch des toten Vaters. Die unfassbare Liebe und Aufopferung der Eltern ist nicht das Einzige, was die Natur zu bieten hat. Über die Schlangenkopffische wissen wir folgendes. Nach dem Legen von Tausenden von Eiern erblinden die Schlangenfische sofort.

Der blinde Schlangenfisch findet keine Nahrung und muss demnach unter Hunger leiden. Zu diesem Zeitpunkt dringen Tausende von Babys, die aus Eiern schlüpfen, freiwillig in den Mund der Mutter ein, um den Bauch der hungrigen Mutter zu füllen und das Leben der Mutter zu verlängern, damit der Schlangenfisch nicht verhungert. Als die Mutter, die sich auf die Opfer ihrer Nachkommen verließ, ihr Augenlicht wiedererlangte, blieben nur weniger als 10 % der Nachkommen übrig. Mehr als 90 % des Nachwuchses opferten sich für ihre Mutter. Deshalb

nennen wir sie "Hyoja (gute Kinder)-Fische".

Obwohl es sich um ein kleines Geschöpf handelt, sehen wir die Liebe und Opferbereitschaft einer Mutter, die Liebe und Opferbereitschaft eines Vaters und die Liebe und Opferbereitschaft der Kinder. Die Liebe eines Elternteils ist somit bedingungslos und unendlich, bis das Leben gegeben ist.

Lesen wir den heutigen Text noch einmal. „ Seht doch, wie sehr uns der Vater geliebt hat! Seine Liebe ist so groß, dass er uns seine Kinder nennt – und wir sind es wirklich! Als seine Kinder sind wir Fremde für diese Welt, weil Gott für sie ein Fremder ist.“ Welche Art von Liebe hat Gott der Vater uns geschenkt, dass wir Kinder Gottes genannt werden? Röm5,8: "Gott aber beweist uns seine große Liebe gerade dadurch, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren."

Ist mein Leben soviel Wert, dass jemand sein Leben für mich opfert? In den ersten drei Kapiteln des Römerbriefs wird folgendes über die Menschen gesagt, inklusive euch und mich. "Es gibt keinen, auch nicht einen Einzigen, der ohne Sünde ist. Da ist wirklich keiner, der Gutes tut, kein Einziger." Dann stellt sich folgende Gegenfrage. Ist jemand unter uns bereit, Opfer für jemand anderen zu bringen? Römer 5: 7 sagt: "Es ist nicht leicht, für den Gerechten zu sterben, und es kann sein, dass jemand es wagt, für einen guten Mann zu sterben."

Wenn wir Opfer für jemanden bringen, denken wir normalerweise an die Person oder Sache, deren Einsatz uns retten wird. Wenn Sie Ihr Leben für etwas Wertloses geben, nennen viele Menschen diesen Tod eine Verschwendung oder ein sinnloses Opfer, und diejenigen, die es ein wenig radikal ausdrücken, nennen es "Tod". Römer 5: 8 sagt uns jedoch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Ich wurde von Gott geliebt, als ich ein Sünder war, dem kein Wert gegeben werden konnte und als ich der Liebe Gottes nicht würdig war. Er bekräftigte seine Liebe zu uns, auch auf Kosten seines kostbarsten Sohnes, Jesus Christus. Erstaunlicherweise dachte Gott, dass wir, die Eltern und unsere Kinder, es wert sind. Gott tat, was weder ich noch die Gläubigen jemals tun würden. Er hat seinen eingeborenen Sohn, Jesus Christus, für unser Heil am Kreuz sterben lassen, und unser Herr Jesus Christus ist für uns gestorben. So ist Gottes Liebe bedingungslos und unendlich. Viel mehr als jede Liebe, die die besten Menschen geben können.

So wurden meine Werte, die Werte unserer Eltern, die Werte unserer Kinder zu den Werten der Liebe Gottes, des Opfers Jesu Christi, des Fleisches und Blutes. Ein enormer Wert wurde auferlegt, und uns wurde schließlich die Autorität verliehen, ein Kind Gottes zu werden. Es ist dank Gottes totaler Liebe für uns.

Liebe Gemeindemitglieder,

Die Schnecke ernährt sich vom Fleisch seiner Mutter, ernährt sich vom Fleisch seines Vaters und verlängert sein Leben, indem er seine blinden, makellosen Jungen verschlingt. Auch wenn es die Art der Natur ist, den Stamm zu reproduzieren und zu erhalten, offenbart sich Gott durch die Natur und lehrt Seine Liebe und Lehren in der Natur.

Gläubige, die durch den Empfang dieser Liebe und das Erlernen dieser Lektion verwandelt wurden, sollten ein Leben in Erinnerung und Dankbarkeit für Gottes Liebe und Opfer seines eingeborenen Sohnes durch die Liebe und das Opfer ihrer Eltern führen. Wenn wir die Ehre und den Dienst der uns anvertrauten Kinder empfangen, sollten wir uns außerdem bemühen, Gott mit Dankbarkeit zu dienen.

Ich segne dich im Namen des Herrn, dass du an diesem Tag und in dieser Woche dankbarer bist und darüber nachdenkst, welche Art von Liebe Gott der Vater uns geschenkt hat, um an diesem Sonntag des Vaters Kinder genannt zu werden.